

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.638.644

Wien, 12.11.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7771/J des Abgeordneten Kainz und weiterer Abgeordneter betreffend Teschl-Hofmeister zieht positive Corona-Bilanz** wie folgt:

Frage 1: *Inwiefern hat sich das Vorsorgemanagement seit Beginn der Corona-Pandemie in den einzelnen Pflegeeinrichtungen geändert? Bitte um detaillierte Erläuterung.*

Aufgrund der verfassungsrechtlich verankerten Kompetenzverteilung, wonach der Langzeitpflegebereich zum überwiegenden Teil – insbesondere im Bereich der Sachleistungen – in die Zuständigkeit der Länder fällt, liegen keine detaillierten Angaben zur Änderung des Vorsorgemanagements der Bundesländer für Pflegeeinrichtungen vor.

Seitens des Bundes werden gemäß § 2 Abs. 2b PFG finanzielle Mittel als Beitrag für die Finanzierung von außerordentlichen Belastungen und der durch den Wegfall von Betreuungsstrukturen notwendigen Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Damit sollen unter anderem pflege- und betreuungsbedürftige Personen, die von Un- oder Unterversorgung bedroht sind, in einer Ersatzbetreuungseinrichtung unterstützt werden. Die finanziellen Mittel können auch für Maßnahmen im Rahmen des Besuchs-managements in Alten- und Pflegeheimen sowie stationären Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe verwendet

werden, um die Bewohner:innen, bei denen es sich um Angehörige vulnerabler Personengruppen handelt, vor einer Ansteckung zu schützen.

Frage 2: *Ist in Ihren Augen die Impfung der einzige Grund bzw. der Hauptgrund, warum die Infektionsfälle derzeit, nicht mehr im dreistelligen, sondern im einstelligen Bereich liegen?*

Durch die Corona-Schutzimpfung wird das Risiko einer Infektion und einer Transmission deutlich reduziert. In zahlreichen Untersuchungen haben COVID-19-Impfungen einen transmissionsreduzierenden Effekt und bei Personen mit Impfdurchbrüchen eine reduzierte Viruslast erkennen lassen^{1,2,3,4}. Bei Personen, die trotz Impfung PCR-positiv getestet wurden, konnte außerdem eine verkürzte Dauer der Virusausscheidung nachgewiesen werden. Die Corona-Schutzimpfung ist somit auch in Bezug auf die Entwicklung der Infektionszahlen in Pflegeeinrichtungen ein wichtiger Faktor.

Frage 3: *Denken Sie nicht, dass die rückläufigen Zahlen eher damit zu tun haben, dass vermehrt auf Hygiene geachtet wird und auch Besucher und Besucherinnen nur unter der Beachtung der 3-G-Regelung Personen in Pflegeheime durften?*

Alle Maßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos sind nach wie vor sehr wichtig.

Frage 4: *Wäre es nicht besser, als immer nur die Impfung als „Wunderheilmittel“ darzustellen, auch medial mehr darauf aufmerksam zu machen, dass vor allem die Beachtung von Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges und vermehrtes Reinigen von Oberflächen und auch die eigene Körperhygiene wie regelmäßiges Händewaschen etc., oder auch die Einhaltung eines gewissen Sicherheitsabstandes maßgeblich dazu beigetragen haben, dass es in den Pflegeeinrichtungen zu weniger Corona-Fällen kam?*

Grundsätzlich ist festzustellen, dass Impfungen keine „Wunderheilmittel“, sondern äußerst effektive, medizinische Maßnahmen zur Krankheitsvermeidung sind. Die Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabstände war und ist auch weiterhin

¹ Voysey et al. Single-dose administration and the influence of the timing of the booster dose on immunogenicity and efficacy of ChAdOx1 nCoV-19 (AZD1222) vaccine: a pooled analysis of four randomised trials. *Lancet* 2021; 397: 881–91

² Dagan et al. BNT162b2 mRNA Covid-19 Vaccine in a Nationwide Mass Vaccination Setting. *The New England Journal of Medicine*, 2021.

³ Levine-Tiefenbrun et al. Decreased SARS-CoV-2 viral load following vaccination. *Nature Medicine* volume 27, pages 790–792 (2021) [Available from <https://www.nature.com/articles/s41591-021-01316-7>

⁴ Petter et al. Initial real world evidence for lower viral load of individuals who have been vaccinated by BNT162b2. medRxiv preprint doi: <https://doi.org/10.1101/2021.02.08.21251329>

ein zusätzliches, wichtiges Element zur Reduzierung der Infektionszahlen in Pflegeeinrichtungen.

Frage 5: *Welche Maßnahmen planen Sie, um die Corona-Fälle in den Pflegeheimen auf 0 zu bringen?*

Sämtliche Maßnahmen wie z.B. Impfungen, Testungen, Maskenpflicht etc. dienen dazu, einen Beitrag zu einer sicheren Lage in Alten- und Pflegeheimen für Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen sowie Besucher:innen zu erreichen und die Infektionszahlen so gering wie möglich zu halten.

Bereits seit Beginn der COVID-19-Pandemie lag einer der Schwerpunkte der Pandemiebekämpfung im Schutz der Bewohner:innen von Alten- und Pflegeheimen. Aktuell zählen zu den diesbezüglich einschlägigen Maßnahmen etwa das Vorlegen eines 2G-Nachweises für Besucher:innen, das Anbieten von Tests für Bewohner:innen und die Umsetzung von Präventionskonzepten durch die Betreibenden. Diese Maßnahmen können auch zukünftig – je nach epidemiologischer Lage – angepasst werden. Es hat sich jedoch bedauerlicherweise gezeigt, dass trotz aller Maßnahmen Infektionen nicht ausgeschlossen werden konnten.

Angestrebt wird daher weiterhin eine hohe Durchimpfungsrate bei Bewohner:innen und Personal von Pflegeheimen sowie der gesamten Bevölkerung, um das Infektionsgeschehen in Heimen auf ein Minimum zu reduzieren und insbesondere schwere Verläufe bestmöglich zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

